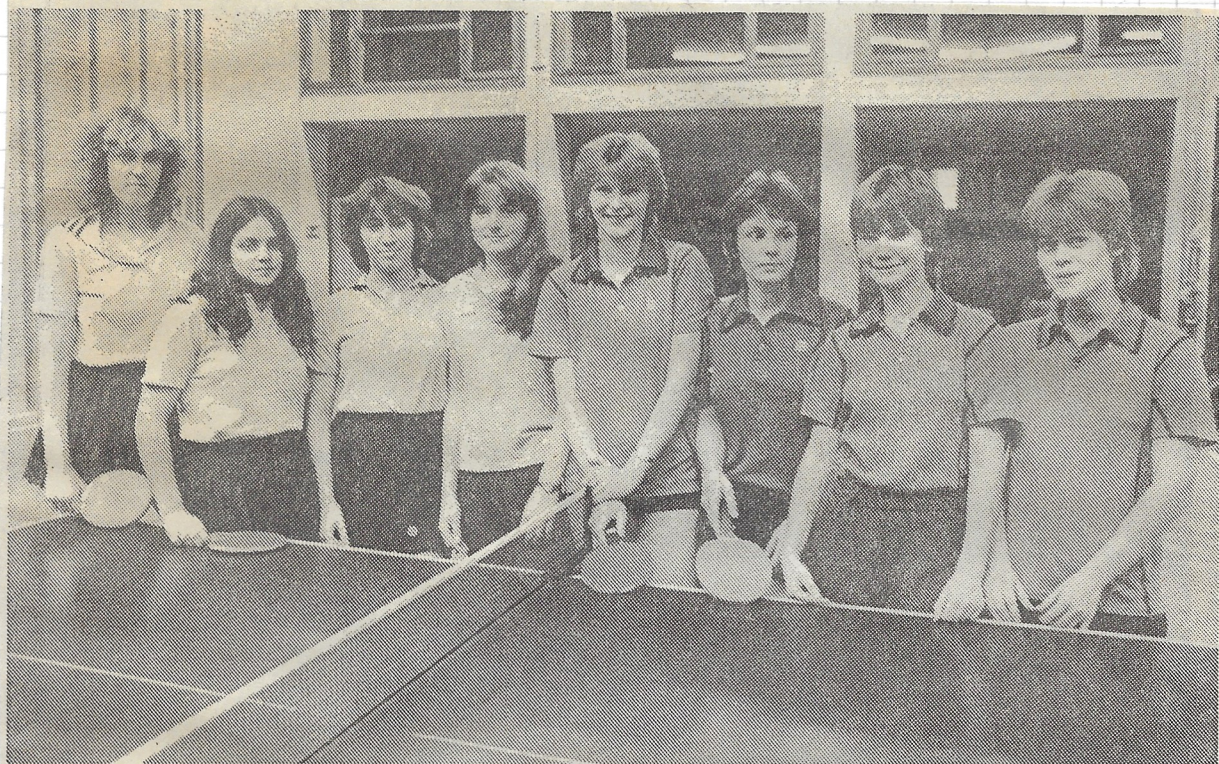




Die Damentteams vor dem Derby (v.l.): Gabi Tüllmann, Susen Omran, Andrea Herkommer, Claudia Durak, Sabine Schön, Ute Hölter, Birgit Friebe und Margit Boom. RN-Foto: Goldhahn

Tischtennis: Erfolgreicher Abschluß der Hinrunde für Postsportler

Damen-Mannschaften trennen sich im Ortsderby 6:6 Unentschieden

Der letzte Spieltag der TT-Serie 83/84 verlief für die Tischtennisspieler des Postsportvereins sehr erfolgreich, denn in acht Spielen gab es 5 Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen zu verzeichnen. Wenn man ein Fazit für die Vorrunde ziehen soll, so kann man mit den Postmannschaften recht zufrieden sein. Die Aufsteiger vom letzten Jahr dürften sich halten und drei Herrenmannschaften haben noch Ambitionen auf den Aufstieg.

Damenverbandsliga

Eine von den zwei Niederlagen an diesem Wochenende bezog die 1. Damenmannschaft gegen Herne-Vöde. In keiner sonderlich starken Partie bezogen die PSV-Damen eine satte 3:7-Niederlage. Trotz dieser Niederlage haben die Postdamen ein ausgeglichenes Punkteverhältnis und dürften

mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben.

In der Damenbezirksklasse gab es das Ortsderby zwischen der 2. Damenmannschaft des Post SV und Roland Rauxel. Nach einer 6:4-Führung mußten sich die Damen des PSV mit einem 6:6 begnügen, wie man die beiden letzten Doppel verlor.

Herrenkreisklasse

In den Herrenkreisklassen spielen die drei Herrenmannschaften des Post SV, die noch Aufstiegsambitionen haben. In der 1. Kreisklasse kam die zweite „Herren“ zu einem klaren 9:2 gegen Westerfilde und bleibt damit nur einen Zähler hinter dem Tabellenführer.

Die 3. Herrenmannschaft bezwang in der 2. Kreisklasse Barop mit 9:5 und bleibt weiterhin nur zwei Punk-

te hinter den beiden führenden Mannschaften von Kirchhörde und Brackel. Was aber bei der Postdritten auffiel, war das schwache Abschneiden der beiden oberen Bretter. In der 3. Kreisklasse setzte sich dank der vier Punkte an den oberen beiden Brettern die 4. Herren in Kirchlinde mit 9:5 durch und hält weiterhin Anschluß zum Tabellenführer. Die 5. Herren verlor in Kirchhörde mit 5:9.

Jugend

Mit zwei Siegen schlossen die Post-Jugendlichen die Saison ab. Die 1. Jugend kam in der Jungenbezirksklasse zu einem 7:4-Sieg gegen den SSV Hagen, wobei einmal mehr Jörg Wagner herausragender Spieler war. Die Jugend kam in der Jungenkreisklasse ebenfalls zu einem 7:4 gegen Huckarde.

5. 12. RN

PSV-Damen: Gut gespielt, aber trotzdem verloren

Nach dem 3:3 gab's keinen Punkt mehr für das PSV-Quartett

Das war sicher das stärkste Spiel (Tischtennis) der Post-Damen, doch zu einem Sieg gegen Herne-Vöde reichte es immer noch nicht. Bis zum 3:3 hielten die PSV-Spielerinnen gut mit, doch dann verlor man vier Spiele im dritten Satz: Aus der Traum von einem Erfolg gegen eine der Spitzenmannschaften aus der Verbandsliga. Bestehen kann das Post-Damenquartett nur, wenn alle vier Spielerinnen einen guten Tag „erwischen“, und das war gegen Herne nicht der Fall. Die Punkte gegen Vöde machten Gerlinde Spichalski, Andrea Steinke und das Doppel Steinke/Steinke.



GERLINDE SPICHALSKI holte gegen Herne-Vöde „nur“ einen Punkt. Bild: Loewe

Das zweite Post-Damenteam hatte bei Roland Rauxel schon einen Sieg vor Augen (6:4), mußten im Endspurt dann allerdings die Gastgeberinnen noch gleichziehen lassen. Beste Spielerin im PSV-Team war erneut Gabi Tüllmann.

In den Kreisklassen blieben allen „aufstiegsverdächtigen“ Post-Mannschaften „ungeschoren“. Die Post-Zweite (1. Kreisklasse) hatte wenig Mühe, Westerfilde mit 9:2-Punkten abzufangen. In der 2. Kreisklasse bleibt PSV III dem Spitzenreiter auf den Fersen. Die Postler siegten gegen Barop klar mit 9:5-Punkten. Kamischow, Schöbel und Paech waren die Besten im PSV-Team. Während die Vierte auch in Hukarde „punktete“ und somit weiter ohne Niederlage bleibt, gab's für die Fünfe eine 5:9-Niederlage gegen Kirchlinde.

In einem durchaus sehenswerten Spiel (Bezirksliga) gelang der Jugend gegen SSV Hagen ein 7:4-Erfolg. Jörg Wagner und Michael Heise waren die erfolgreichsten Punktesammler der Postler. Die zweite Jugend „bekleckerte“ sich zwar nicht mit Ruhm, gewann aber trotzdem sicher mit 7:4 gegen den Tabellenletzten Hukarde-Rahm.

w 172

5.12.

Rangliste aufgestellt: Wagner / Kamischow das beste Doppel im Bezirk

Einige wenige Akteure vom Post-SV beteiligten sich am letzten Wochenende im „Tischtennis-Pokalgeschäft“, und dieses durchaus erfolgreich.

Das Jungenbezirksteam überstand die erste Runde auf Bezirksebene recht sicher. Gegen Viktoria Hamm-Heessen hatte man Heimrecht, was man klar zu eigenen Gunsten ausnutzen konnte: 5:1-Sieg über die Gäste, die schnell wieder nach Hause reisen konnten.

Jörg Wagner und Stefan Kamischow blieben ohne Niederlage, Punkt fünf sicherte Michael Heise, der auch für den Ehrenpunkt der Gäste verantwortlich war.

Im letzten Bezirksrundschriften bekamen die Postler auch schriftlich mitgeteilt, daß sie zur Zeit das stärkste obere Spieldrittel in der Hinserie besitzen: Jörg Wagner und Stefan Kamischow gewannen 35 Spiele, bei nur sechs Niederlagen.

Im Kreisklassenpokal blieb Post Castrop A bei Adler Rauxel siegreich. Thomas Kamischow, Horst Kurbjun und Holger Wittich bezwangen zuerst Adler Rauxel B mit 5:1, um sich dann im ersten Endspiel der Vorrunde mit 5:0 gegen Lütgendortmund durchzusetzen. Im nächsten Jahr geht es für beide Teams weiter!

WAZ

14.12.

Tischtennis: Post erfolgreich im Pokalgeschäft

Wagner / Kamischow garantieren PSV-Siege

Das meisterschaftsfreie Tischtenniswochenende nutzten einige Spieler des Castrop-Rauxeler Postsportvereins, um sich im Pokalgeschäft umzusehen. Sie taten dies recht erfolgreich.

Das Jungen-Bezirksteam überstand sicher die 1. Runde auf Bezirksebene. Gegen Viktoria Hamm-Heessen wußten die Postler ihr Heimrecht sehr vorteilhaft auszunutzen. Mit einem 5:1-Erfolg beendeten die PSV-Spieler den Aufenthalt der Gäste recht schnell. Jörg Wagner und Stefan Kamischow beendeten ihre Spiele ohne Niederlage. Punkt fünf steuerte Michael Heise bei, der allerdings der Viktoria auch den Ehrenpunkt gönnte.

Schwarz auf weiß bekamen die Postjungen mit dem letzten Bezirksrundschriften bestätigt, daß sie zur Zeit über das stärkste obere Spieldrittel der Hinrunde verfügen. Von 41 Spielen konnten Jörg Wagner und Stefan Kamischow 35 erfolgreich beenden.

Im Kreisklassenpokal standen sich am Wochenende in einem Lokalderby Post Castrop A und Adler Rauxel gegenüber. Thomas Kamischow, Horst Kurbjun und Holger Wittich kamen zunächst zu einem 5:1-Erfolg, um dann im ersten Endspiel der Vorrunde zu noch besserer Form aufzulaufen und Lütgendortmund mit 5:0 zu schlagen. Beide Teams setzen den Wettbewerb im neuen Jahr fort.

RN

14.12.

WAZ 24.12.83



HERBERT SEND, er griff gegen Brackel noch einmal tief in die „Trickkiste“. Bild: Loewe

9:5-Erfolg: „Oldis“ der PSV-Ersten schlugen zu

Was sagt man dazu? Die PSV-Herren (Tischtennis-Bezirksliga) ließen den Top-Favoriten Brackel kräftig stolpern. 9:5 gewonnen, da machten die Gäste ein ganz schön „dummes“ Gesicht. Die „Oldis“ trumpten diesmal im PSV-Team groß auf. Ulrich Czeratzki, Herbert Send und Siegfried Römer gewannen ihre Einzelspiele (6 Punkte), und das war schon die „halbe Miete“.

Die dickste Überraschung lieferte Ersatzmann Hans-Jürgen Gunia, der sich ebenfalls in die Siegerliste eintrug. Als dann auch noch Waldemar Gbiórczyk und das „zusammengewürfelte“ Doppel Marske/Czeratzki gewannen, war es um die Brackeler Mannschaft geschehen.

Als einziges Herrenteam mußte die zweite PSV-Vertretung beim Tabellenführer Mengede eine 7:9-Niederlage „einstecken“. Auch drei Siege im Doppel konnten den Postlern nicht über den Berg helfen. Wasmuth und Lücke (Brett eins und zwei) waren diesmal zu schwach und verloren gemeinsam vier Punkte.

Gleich vier Doppel gewannen die Spieler um Freddy Knauer (PSV III), die in der 2. Kreisklasse gegen Dortmund-Sombron II einen 9:7-Sieg erreichten. Thomas Kamischow, der immer stärker wird, blieb in seinen Einzelspielen ungeschlagen. Nach dem 9:4-Erfolg gegen Saxonia Unitas bleibt die Post-Vierte in der 3. Kreisklasse weiterhin ohne Punktverlust. Die PSV-Fünfte gewann gegen Menglinghausen mit 9:2.

Ein rabenschwarzes Wochenende erlebten die Damenmannschaften des PSV. Gerlinde Spichalski & Co. (Verbandsliga) kamen mit 2:7-Punkten in Horst Emscher unter die Räder. Die einzigen Zähler erkämpften Andrea und Martina Steinke. Die zweite Formation verlor in Holsterhausen (Bezirksklasse) ebenfalls glatt mit 3:7. Normalform erreichte in diesem Team nur Gabi Tüllmann. Die Dritte unterlag ersatzgeschwächt gegen Adler Rauxel sogar mit 1:7-Punkten.

Viel besser hielten sich die jungen Männer. In Holthausen gewann das Bezirksteam der Jungen hoch mit 7:0 und die 2. Mannschaft holte überraschend gegen Sombron II die ersten Meisterschaftspunkte.

Tischtennis: PSV-Damen in Köln und Düsseldorf

Spichalski und Steinke gegen die Extraklasse

Zwei Tischtennisspielerinnen vom Castroper Postsportverein nehmen am Wochenende an den Westdeutschen Meisterschaften teil. Allein die Teilnahme ist für Gerlinde Spichalski und Martina Steinke schon ein Erfolg, den die sportliche Qualifikation für diesen Wettbewerb ist nur sehr schwer zu erreichen. Die Erfolgsaussichten für beide PSV-Damen sind allerdings gering.

Gerlinde Spichalski wird am Samstag in Düsseldorf bei den Altersmeisterschaften die Turnieratmosphäre kennenlernen. Von ehemaligen deutschen Meisterinnen bis zu aktiven Bundesligaspielerinnen ist alles vertreten. Da ist ein frühes Aus-

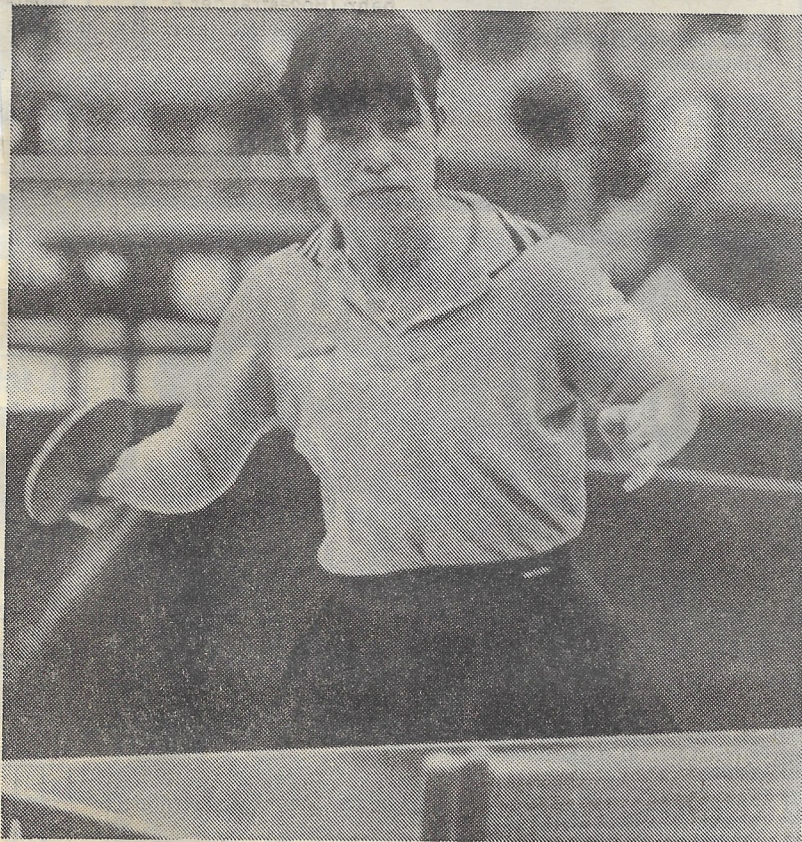
scheiden wirklich kein Beinbruch.

Nicht viel anders dürfte es auch Martina Steinke ergehen, die schon einen gewissen Vorgesmack bei der Verbands-Ziwschenrangliste bekam. Obwohl dort noch nicht die Creme am Start war, schied Martina Steinke mit 1:6 Punkten klar aus. Und ihre damaligen Gegnerinnen sind auch am Wochenende bei der Westdeutschen Jugendmeisterschaft in Köln-Brauweiler am Start.

Als einzige Postmannschaft treten in der Bezirksliga die Herren an. Sie treffen im Pokal in Brambauer auf den Gastgeber und Somborn. Für die Postherren sollte dies eine lösbare Aufgabe sein.

RIV

16.12.83



Gerlinde Spichalski vertritt den Postsportverein am Wochenende in Düsseldorf bei den Westdeutschen Altersmeisterschaften. Die Erfolgsaussichten sind allerdings gering.

PSV-Damen sind nur krasse Außenseiter im „Rheinland“

Für Gerlinde Spichalski und Martina Steinke ist es bereits eine „Ehre“, bei den Westdeutschen Tischtennismeisterschaften „mitmischen“ zu dürfen. Die Qualifikation für diese Titelkämpfe war außerordentlich schwer.

Aussichten auf einen der vorderen Ränge haben die beiden Tischtennispielerinnen

des Post SV kaum. Gerlinde Spichalski muß in der Altersklasse schon eine ganze Menge „auf die Beine stellen“, um in Düsseldorf nicht schon in der Vorrunde zu straucheln. Am Start sind in dieser Klasse nicht nur viele Bundesligakräfte, sondern auch ehemalige Deutsche Meisterinnen.

Ähnlich die Situation für Martina Steinke, die schon ei-

nen leichten Vorgesmack bei den Ranglistenspielen auf Verbandsebene bekam. Die Gegnerinnen in Köln-Brauweiler dürften noch um einiges mehr auf dem „Kasten“ haben.

Die erste PSV-Garnitur ist im „Pokalgeschäft“ im Einsatz. In Brambauer spielen die Postler gegen die Gastgeber und Somborn.

WAZ 16.12.83

„Post“ und Roland im Mittelfeld

Keine Castrop-Rauxeler Tischtennistuppe führt in irgendeiner Gruppe das Feld an. Die erste Mannschaft des Castroper Postsportvereins hat sich auf dem sechsten Rang festgefahen. Ein ausgeglichenes Punktekonto stellt für die Zukunft vielleicht doch noch einige positive Überraschungen in Aussicht. Den gleichen Rang und ebenfalls mit einer ausgeglichenen Bilanz, agiert Roland Rauxel in der Kreisliga. Hier sind es gleich vier Teams, die 11:11-Punkte aufzuweisen haben.

Mit nur einem Punkt Rückstand kann sich Post Castrop 2

noch Hoffnungen auf die Tabellenspitze in der 1. Kreisklasse machen. Der klare 9:2-Erfolg gegen Westerfilde war schon imponierend. Selbst die dritte Post-Vertretung hat in der 2. Kreisklasse noch nicht „ausgespielt“. Zwei Zähler auf die Spitze sollten aufzuholen sein. Vor allem wenn immer so gekämpft wird, wie gegen Barop.

Das war's dann aber schon, die weiteren Mannschaften, ob sie nun von der „Post“ kommen, Roland Rauxel oder die Adleraner, versuchen sich weiter zu steigern. Spitzenambitionen werden hier sicherlich gehegt.

Kleiner Anzeiger 8.12.

Gerlinde Spichalski verpaßt knapp Bronze

Gerline Spichalski (Altersklasse) und Martina Steinke (Mädchen) überlebten bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis immerhin immer die erste Runde.

Das Abschneiden verlief viel besser als man es vorher erwartet hatte. Da kam Gerlinde Spichalski mit ihrem Partner Karl-Heinz Büttig (von Borussia Dortmund) bis in die Runde der letzten Acht, wo sie dann die Bronzemedaille verpaßten. Immerhin blieb ihnen die Genußtuung, die an Nr. 1 gesetzten Spieler Smolka/Ernst bezwungen zu haben. Im Einzel und Doppel scheiterte Gerlinde jeweils in der zweiten Runde. Allerdings fiel die Niederlage mit 19:21 im dritten Satz denkbar knapp aus. Im Doppel war gegen die gleiche Akteurin Endstation: 0:2 gegen Pepper/Thyssen.

Martina Steinke erging es nicht viel anders. Im Mixed überstand sie mit Partner Leschowski Runde eins. Doch dann verlor man mit 18:21 knapp im 3. Satz. Das gleiche Schick-

sal ereilte sie im Einzel: Zuerst ein glatter 2:0-Sieg, dann kam sie auf die gesetzte Akteurin Schmitz vom Zweitbundesligisten Rheydt. Mit 21:11 und der erste Satz an Martina, die aber die Leistung nicht wiederholen konnte. Nach zwei guten und spannenden Sätzen verlor sie dann im dritten Satz wieder mit 18:21.

Im Doppel war sie mit Partnerin Pechr (Borussia Dortmund) in der zweiten Runde chancenlos. Das gesetzte Doppel Nolte/Rottmann spielte mit ihnen Katz und Maus: 11:21 und 12:21.

Im Bezirkspokal geschah für die Herren etwas unerwartetes: Man überstand die erste Runde. Gegen Brambauer führte man bereits mit 3:0, und wurde leichtsinnig. Die Gastgeber konnten ausgleichen. Hilmar Hoffmann und Waldemar Gbiorczyk gewannen dann jedoch, ihr zweites Match, zum 5:3-Erfolg. Punkt fünf hatte Ulrich Czeratzki erkämpft. Der PSV bleibt zum ersten Mal auf Bezirksebene im Pokalgeschäft.

20. 12. 83

PSV-Damen waren ohne Chance Herrenteam bleibt im Pokal

Nach einem 5:3-Erfolg in Brambauer noch im „Geschäft“

Gerlinde Spichalski (Altersklasse) und Martina Steinke (Mädchen) „überlebten“ bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis immerhin die erste Runde.

Der „Auftritt“ der Post-Damen verlief viel besser als man es vorher erwartet hatte. Da kam Gerlinde Spichalski mit ihrem Partner Karl-Heinz Büttig von Borussia Dortmund bis in die dritte Runde der letzten Acht, wo sie dann aber die Bronzemedaille verpaßten. Immerhin blieb ihnen die Genußtuung, die an Nr. eins gesetzten Spieler Smolka/Ernst bezwungen zu haben.

Im Einzel und Doppel schei-

terte Gerlinde jeweils in der zweiten Runde. Allerdings fiel die Niederlage mit 19:21 im dritten Satz denkbar knapp aus. Im Doppel war gegen die gleiche Akteurin Endstation: 0:2 gegen Pepper/Thyssen.

Martina Steinke erging es nicht viel anders. Im Mixed überstand sie mit Partner Leschowski Runde eins. Doch dann verlor man mit 18:21 knapp im Dritten. Das gleiche Schicksal ereilte sie im Einzel: Zuerst glatter 2:0-Sieg, dann kam sie auf die gesetzte Akteurin Schmitz vom Zweitbundesligisten Rheydt. 21:11 der erste Satz für Martina, die aber die Leistung nicht wiederholen konnte. In zwei guten und spannenden Sätzen verlor sie dann im dritten Satz wieder

mit 18:21.

Im Doppel war sie mit Partnerin Pechr (Borussia Dortmund) in der zweiten Runde chancenlos. Das gesetzte Doppel Nolte/Rottmann spielte mit ihnen Katz und Maus: 11:21 und 12:21.

Im Bezirkspokal geschah für die Herren etwas Unerwartetes: Man überstand die erste Runde! Gegen Brambauer führte man bereits mit 3:0, und wurde leichtsinnig. Die Gastgeber konnten ausgleichen. Hilmar Hoffmann und Waldemar Gbiorczyk gewannen dann jedoch ihr zweites Match zum 5:3-Erfolg. Punkt fünf hatte am Anfang Ulrich Czeratzki erkämpft. Man bleibt zum ersten Mal auf Bezirksebene im Pokalgeschäft!

WAZ 20. 12.

TT-Spieler der Post erfolgreich wie nie zuvor

Wenn die Tischtennisspieler vom Post-Sportverein zurückblicken, dürfen sie es mit Stolz tun. Es war sportlich gesehen wohl das beste Jahr seit Bestehen der Abteilung. Nicht weniger als vier Teams wurden in ihren Klassen Meister.

Mannschaftsmeisterschaft: Es hat ein paar Jahre gedauert, ehe das Herrenteam zu einer Einheit wurde. Oder hatte der Sportausschuß mit seiner Forderung nach mehr Trainingseifer Erfolg gehabt? Wie auch immer, in der Rückrunde ab Anfang Januar lief das PSV-Team zu großer Form auf. Noch gut in Erinnerung sind die Spiele gegen Holthausen und Weimar-Munscheid, die man an eigenen Tischen, vor einem begeisternd mitgehenden Publikum auf die Ränge verwies. Der Erfolg: Als Gruppenerster verließ man die Bezirksklasse in Richtung Bezirksliga.

In der neuen Klasse gibt es allerdings zur Zeit Probleme. Das einst so gefürchtete Selbstbewußtsein der Postler an der Platte ist verschwunden. Daß sie es noch können, bewies der Sieg über den Tabellenführer aus Brackel. Den weiteren Aufstieg aus dem unteren Drittel verbaute man sich selbst. Punktverluste am grünen Tisch, man hatte eine Mannschaftsumstellung im Rundschießen übersehen.

Auf die Damen war auch 1983 wieder Verlaß. Zum Schluß unbedrängt, stiegen die Damen in die Verbandsliga auf. Immer wieder hatten sie es vertan, im entscheidenden Augenblick topfit zu sein. Die klaren Siege über die Mitverfolger sprechen eine deutliche Sprache. Das Team bereitet auch zum Jahreswechsel immer noch Freude. Der Aufsteiger spielt in der Verbandsliga den Hecht im Karpfenteich. Ein gesicherter Mittelfeldplatz ist zur Zeit der Lohn.

Auch die Damenmannschaft hatte ein erfolgreiches Jahr. In der Kreisklasse war man ohne ernsthafte Konkurrenz. Erst eine Niederlage (als schon alles entschieden war) steht zu Buche. Der Aufstieg in die Bezirksklasse war hochverdient, hier allerdings hat man mit einer neuen Mannschaft Probleme. Nach drei Siegen folgte nur noch ein Punktgewinn. Der Abstieg steht aber trotzdem nicht zur Debatte.

Den letzten Meisterschaftstitel sicherte das Mädchenteam. In einem an Dramatik nicht zu überbietenden Match bezwang man im Entscheidungsspiel Wickede mit 9:7. So nebenbei gewann das 2. Damenteam auch den Kreis- und Bezirkspokal.

Einzelmeisterschaft: Hier gibt es (leider) nur zwei Akteure, die über die Grenzen hinaus den

Post SV bekannt machen: Gerlinde Spichalski und Martina Steinke. Gerlinde gewann zum vierten Mal (!) den Bezirksmeistertitel in der Damenaltersklasse. Erfolge bei den Kreismeisterschaften braucht man kaum noch zu erwähnen. Martina Steinke sicherte dem Post SV noch als Jugendliche zum ersten Mal einen Kreismeistertitel in der Senioren-A-Klasse. Ihr Kreismeistertitel bei den Damen war schon eine kleine Sensation. Auch sonst können sich die Erfolge der beiden sehen lassen: Gerlinde wurde noch einmal Stadtmeisterin, Martina sechsfache (!) Vereinsmeisterin.

Der erfolgreichste Vertreter der männlichen Zunft war wieder Waldemar Gbierczyk. Als bester Postler wurde er Dritter bei der StAdtranliste, seinen Vereinstitel verteidigte er zum dritten Mal in Serie.

Aussichten: Zur Zeit ist wohl kein Team in akuter Abstiegsnot. Drei Herrrenteam in der Kreisklasse haben aber Aufstiegsambitionen. Bei den Jugendlichen machte der zur Zeit beste Bezirksklassenjugendspieler, Jörg Wagner, einen großen Sprung nach vorne. Vielleicht gelingt es ihm und dem schon bekannten, im nächsten Jahr den Post SV auch über Castroper Grenzen im Gespräch zu halten.



Meistertitel für das 1. PSV-Herrenteam (v.l.): Hilmar Hoffmann, Siggi Römer, Detlef Marske, Waldemar Gbierczyk, Ulrich Czeratzki und Herbert Send.
RN-Foto: Orwat

RV

30. 12. 83